

Suche nach Antworten: Aufführung „Treppe ins Ungewisse“

# Theater über Euthanasie

**HERFORD** (HK). Das Tippen einer Schreibmaschine erfüllt den Raum. Im Hintergrund füllen Aktendeckel zwei Stellwände. Dann kommt die Staatsanwältin. „Dies hier ist eine Suche nach Antworten“, diktiert sie ihrem Assistenten, der ihre Formulierungen niederschreibt. Beide haben eine schwierige, aber wichtige Aufgabe: Sie wollen Ärzte vor Gericht stellen, die für die Er-

mordung von hunderttausend Menschen verantwortlich sind. „Aber wie eine Anklage verfassen, wenn die Taten unfassbar sind? Wie Menschen verurteilen, die so wenig Menschen zu sein scheinen?“

Mit „Treppe ins Ungewisse“ wagt sich das theater odos aus Münster an das Thema Euthanasie und Zwangssterilisation in der NS-Zeit. „Das Thema wird leider viel zu sel-

ten behandelt, kommt in Politik, Kunst und Öffentlichkeit kaum vor“, erklärt Autor und Regisseur Heiko Ostendorf seine Beweggründe, sich diesem Teil deutscher Geschichte anzunehmen. Dafür hat er sich durch Interviews mit Zeitzeugen, Gerichtsurteile und Untersuchungen gearbeitet. Das Stück ist am Mittwoch, 7. September, um 19 Uhr in der Gesamtschule Friedenstal zu sehen sein.